

Sortenwahl entsprechend der Möglichkeit zur Vorkeimung

Untersuchungsfragen: Bei welcher Sorte lohnt eine Vorkeimung? Welche Sorten sind für Betriebe mit/ohne Vorkeimtechnik zu empfehlen?

Datengrundlage:

1. 3- bis 5-jährige Sortenvergleiche aus 1999 - 2003
2. Vergleich vorgekeimte und nicht vorgekeimte Knollen
3. 2 Standorte

Untersuchungsparameter:

- Rohertrag, marktfähiger Ertrag (nach Abzug von Untergrößen)
- Geschmack und Kocheigenschaften

Standorte: Kreis Minden-Lübbecke, sL, AZ: 65, 60 m ü. NN, 730 mm/a;
Kreis Gütersloh, S, AZ: 25, 72 m ü NN, 760 mm/a;

Pflanzabstand: in der Reihe: 33 cm; 75 cm Reihenabstand

Anlage: keine Wiederholung, 8 Reihen à 3 m Länge,
Messung des Einzelreihenertrages

Vorkeimung: in Klimakammer bei geregelter Temperatur und Belichtung

Ergebnisse

(Geschmacksbeurteilung wird nach Abschluss der Testessen im Frühjahr noch genauer vorgestellt)

Die Tabelle zeigt die Ertragsergebnisse der letzten Jahre in Westfalen-Lippe. Interessant ist vor allem, wie die Sorten mehrjährig abgeschnitten haben. Je nach Standort, Krankheitssituation und Möglichkeit der Vorkeimung können unterschiedliche Sorten empfohlen werden.

Auf **Sandboden** brachten sowohl bei nicht vorgekeimten als auch bei vorgekeimten Pflanzen die Sorten Marabel, Princess, Steffi und Agria durchschnittliche bis überdurchschnittliche Erträge. Bei den vorgekeimten gehörte auch Milva dazu. Alle 5 Sorten können aber auch von Eisenfleckigkeit befallen werden. Linda und Satina bringen zwar niedrigere Erträge, sind aber meist frei von Eisenfleckigkeit. Geschmacklich haben beide Sorten überdurchschnittlich abgeschnitten, Satina zeigte bei den Tests aber nur eine geringe Kochfestigkeit.

Auf **Lehmboden** brachten überdurchschnittliche Erträge vor allem Marabel, Milva, Satina und Sava, bei den vorgekeimten zusätzlich die Sorten Princess, Nicola, Simone und Steffi. Geschmacklich besonders interessant waren Marabel, Nicola, Satina und Simone, die sich ertraglich kaum unterschieden. Satina zeigte auch hier bei den Tests nur eine geringe Kochfestigkeit.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Demonstrationsanbau Kartoffeln Westfalen-Lippe 1999 – 2003										
Marktfähige Ware ¹⁾ relativ										
Sorte	Reife- gruppe ²⁾	Koch- typ ³⁾	2000 – 2003 nicht vorgekeimte			1999 – 2003 vorgekeimte			2003	
			Anzahl Prüfjahre	Gütersloh (S)	Minden (sL)	Anzahl Prüfjahre	Gütersloh (S)	Minden (sL)	nicht vorgekeimte Pflanzen (Mittel beider Standorte)	vorgekeimte
Astoria	sf	f	3	91	86	3	78	81		
Belana	f	f	3	87	77	3	89	80	96	92
Charlotte	f	f	4		92	5		76		
Cilena	f	f	4	76	71	5	80	68	67	79
Exempla	f	f	3	68	77	4	81	76		
Karlana	f	m				3	93			
Marabel	f	vf	4	107	109	5	107	100	107	110
Princess	f	f	3	120	91	3	122	102	96	114
Agria	mf	vf	4	103	97	5	100	97	93	91
Filea	mf	f	3	84	95	3	89	87		
Granola	mf	vf	4	98	101	5	96	99	88	91
Linda	mf	f	4	88	94	5	90	93	86	91
Milva	mf	vf	3	95	121	4	106	112		
Nicola	mf	f	4	90	94	5	94	104	100	99
Satina	mf	vf	4	98	114	4	90	102	88	85
Sava	mf	f	3	80	106	3	86	104		
Simone	mf	f	4		94	4		103		
Steffi	mf	vf	3	113	99	3	115	116	96	116
2003 neu in Prüfung										
Corista	sf	f							96	106
Leyla	sf	f							97	102
Triumpf	f	vf							109	109
Ditta	mf	f							90	111
Edelstein	mf	f							66	78
Standardmittel Marabel, Agria, Nicola				100 (408 dt/ha)	100 (321 dt/ha)		100 (490 dt/ha)	100 (412 dt/ha)	100 (405 dt/ha)	100 (436 dt/ha)

1: Sortierung > 35 mm 2: sf = sehr früh, f = früh, mf = mittelfrüh 3: f: festkochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehlig kochend